

## „JAHRESBERICHT 2005“

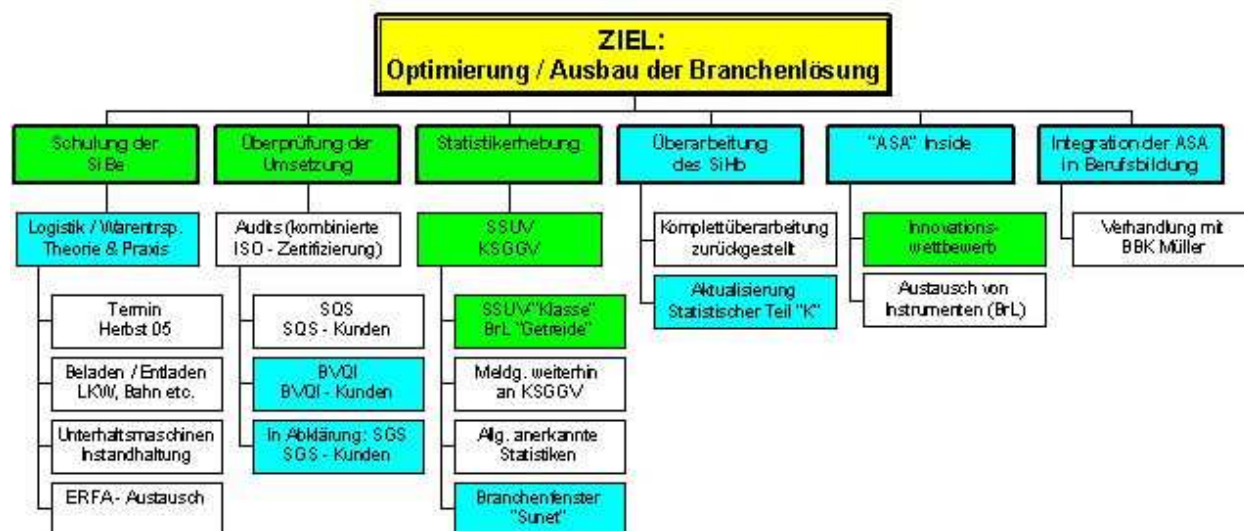
Das Geschäftsjahr 2005 war gekennzeichnet von personellen Veränderungen. Am 11. Juni verstarb der Präsident Michel Meili in seinem 63. Lebensjahr. Per Ende Jahr hat auch Christian Oesch, der die KSGGV von Anfang an mitgeprägt hat, die Geschäftsstelle verlassen.

### 1. Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr

#### 1.1 Stand der Arbeiten (Geschäftsstelle)

Die KSGGV arbeitet in verschiedenen Bereichen, welche nachfolgend grafisch aufgezeigt sind. Felder in grüner Farbe werden als „erfolgreich“, Felder in blauer Farbe als „in Bearbeitung“ und Felder in roter Farbe als „problematisch / steht vor grossen Herausforderungen“ eingestuft.

#### Laufende (Teil-)Projekte der KSGGV 2005



## 1.2 Ausbildung der Sicherheitsbeauftragten

Die letztjährige Schulung stand unter dem Motto „Lastentransporte & Unterhaltsmaschinen“. Folgende Ziele wurden dabei verfolgt:

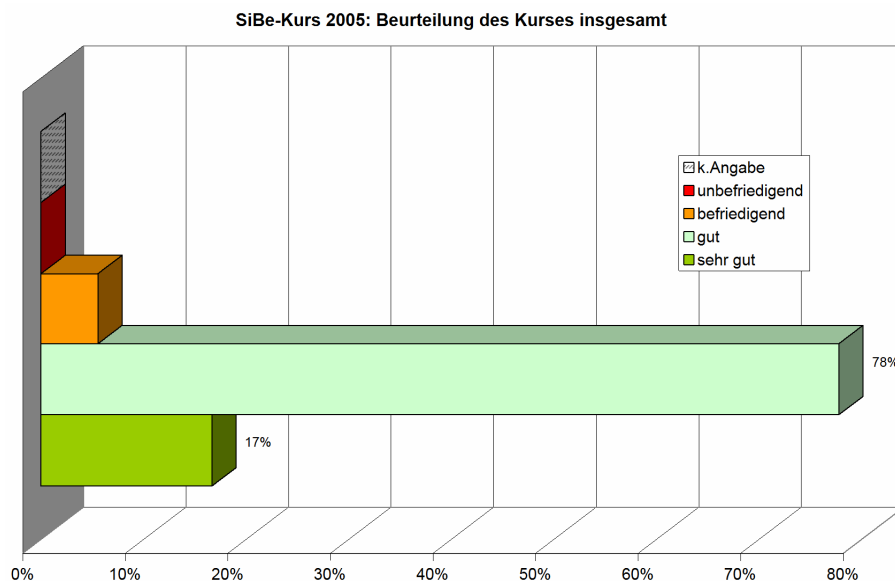
Die Sicherheitsbeauftragten...

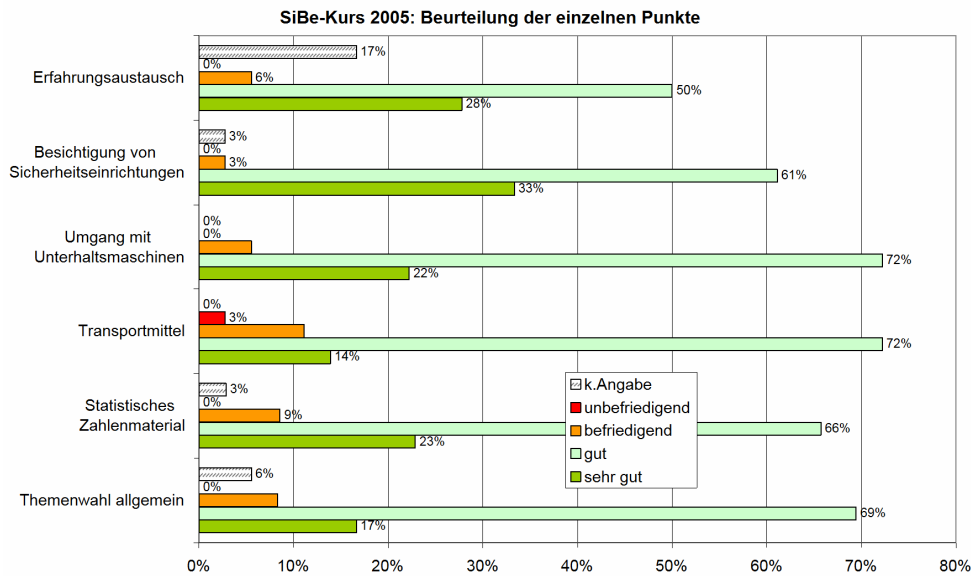
1. Kennen die aktuellen Daten der Branche und wissen, wie sie Daten ihres Betriebes beschaffen / errechnen können.
2. Kennen die Gefahren & das korrekte Verhalten im Zusammenhang mit Lastentransporten und sind in der Lage, ihre Mitarbeitenden entsprechend darauf zu sensibilisieren.
3. Kennen die Gefahren von verschiedensten Maschinen im Unterhalt der Betriebsareale.
4. Verfeinern den „Sicherheitsblick“ anhand einer Betriebsführung.
5. Beurteilen das Erreichen ihrer selbst definierten Ziele der Schulung 2005 und setzen sich neue Ziele für das „Sicherheitsjahr 2006“.

Bereits zum zweiten Mal konnte die Schulung bei der Firma Provimi Kliba AG in Kaiseraugst durchgeführt werden. Die KSGGV dankt Herrn Kurt Hostettler und seinen Mitarbeitern auch an dieser Stelle für die Gastfreundschaft und Offenheit. Der Erfahrungsaustausch hat sich als fester Bestandteil der Schulung etabliert und institutionalisiert.

Aus Termingründen konnten nur Kurse in deutscher Sprache angeboten werden. 2006 wird der Kurs in Französisch wiederholt.

Nachfolgende Abbildungen zeigen die Resultate der Kursevaluation.





Die Ausbildungssequenzen an praktischen Beispielen stiessen auf grosses Interesse und erhielten demzufolge auch etwas bessere Noten als die theoretischen Fächer. Einzelne Themen führten zu lebhaften Diskussionen.

### 1.3 Umsetzungsstand der Branchenlösung (Auditierung)

Die Trägerschaft einer Branchenlösung muss ihre Arbeit gegenüber den Durchführungsorganen rechtfertigen. Leider konnten im letzten Geschäftsjahr wiederum nur 5 Audits durchgeführt werden. Die SQS merkt an, dass es jeweils schwierig ist, einen Termin für die Auditierung zu finden, da nicht alle Unternehmen Freude an den Audits haben.

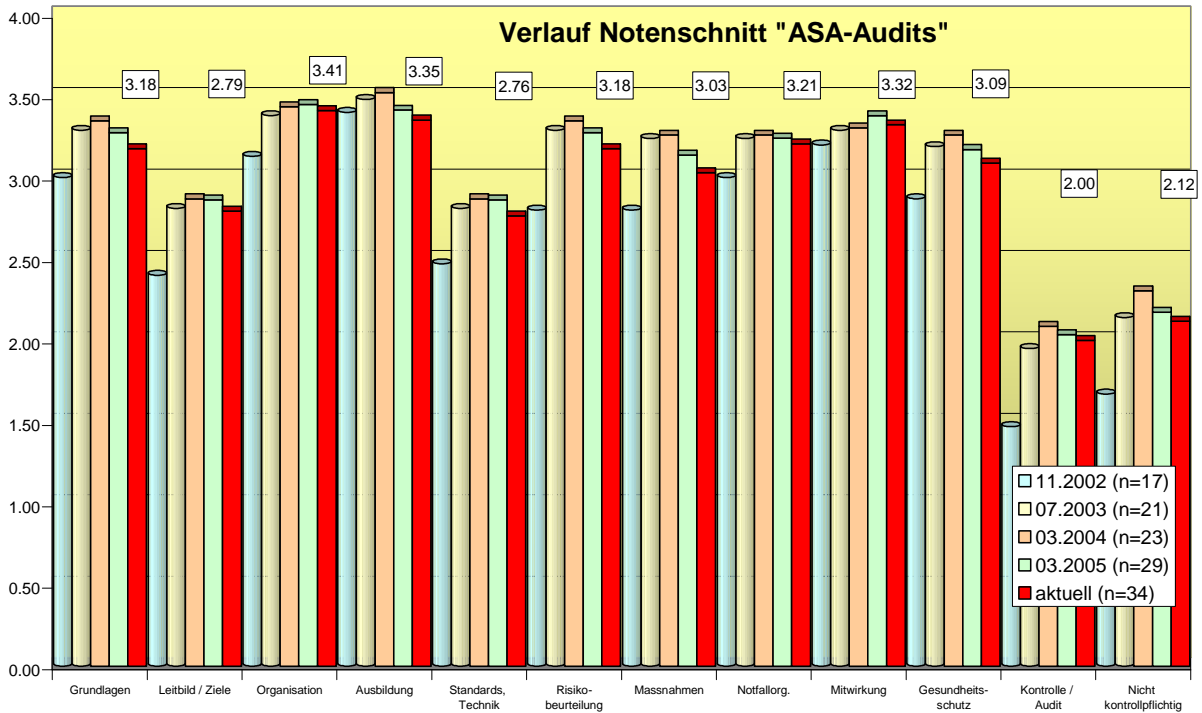
Die Resultate der Audits zeigen, dass die Umsetzung gut gelungen ist. Die Noten der Audits sinken jedoch tendenziell.

#### 1.3.1 Notenschnitt aus den Audits

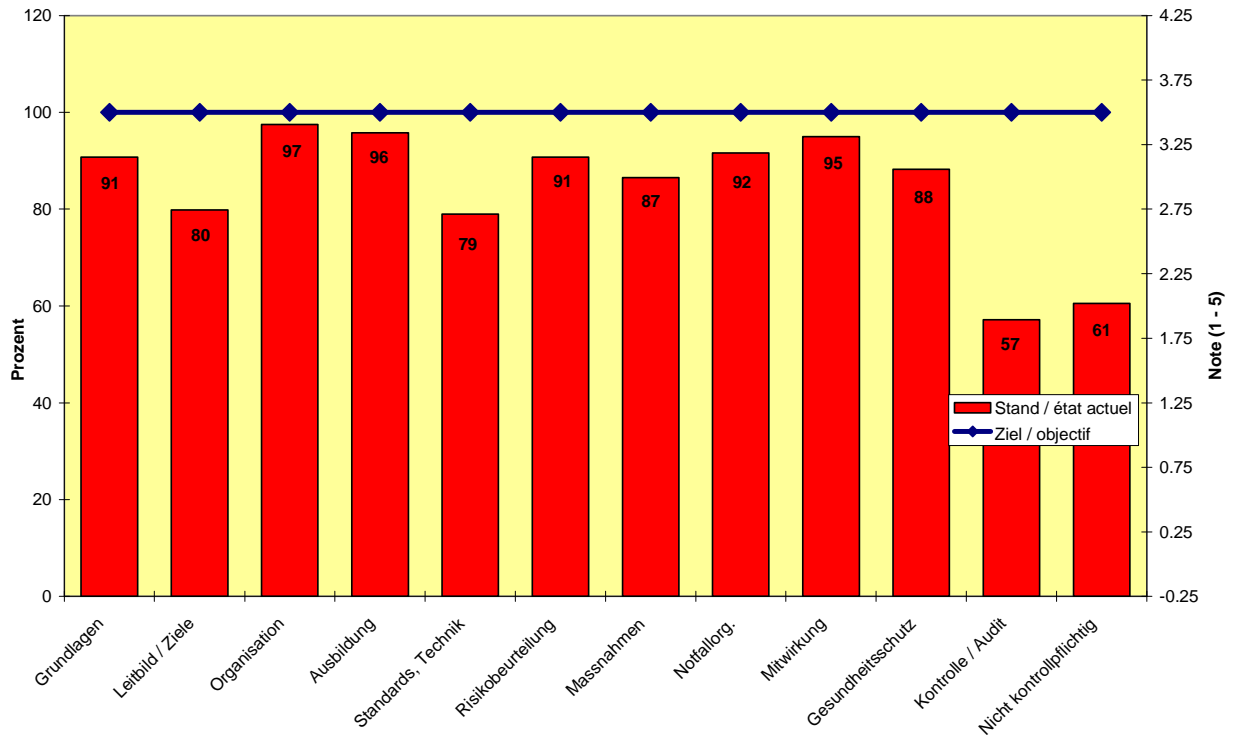
In nachfolgender Grafik ist der Verlauf der durchschnittlich erreichten Notenwerte für die 11 kontrollierten Punkte seit November 2002 aufgeführt. In der Legende sind die Daten der Stichproben (11.2002) sowie die Anzahl der jeweils ausgewerteten Audits (n=17) ersichtlich.

Die Notenskala bewegt sich zwischen den Notenpunkten 1 (nicht erfüllt) bis 5 (Maximalnote). Seit letztem Jahr ist das Umsetzungs-niveau rückläufig. Es ist noch nicht evaluiert, aus welchen Gründen. Es ist möglich, dass erste Müdigkeitserscheinungen die Umsetzung der Arbeitssicherheit hemmen. Noch zu überprüfen ist der Umstand, dass die SQS kombinierte Audits im Zusammenhang mit einem Qualitätsmanagement-Audit durchführen kann, und deshalb zu erst Betriebe auditiert worden sind, die den Umgang mit Checklisten und Leitfäden besser gewohnt sind.

In nächster Zeit sollen alle Betriebe, die noch nie Beratung in Form eines Audits beanspruchten, Vorrang haben.



### 1.3.2 Zielerreichungsgrad



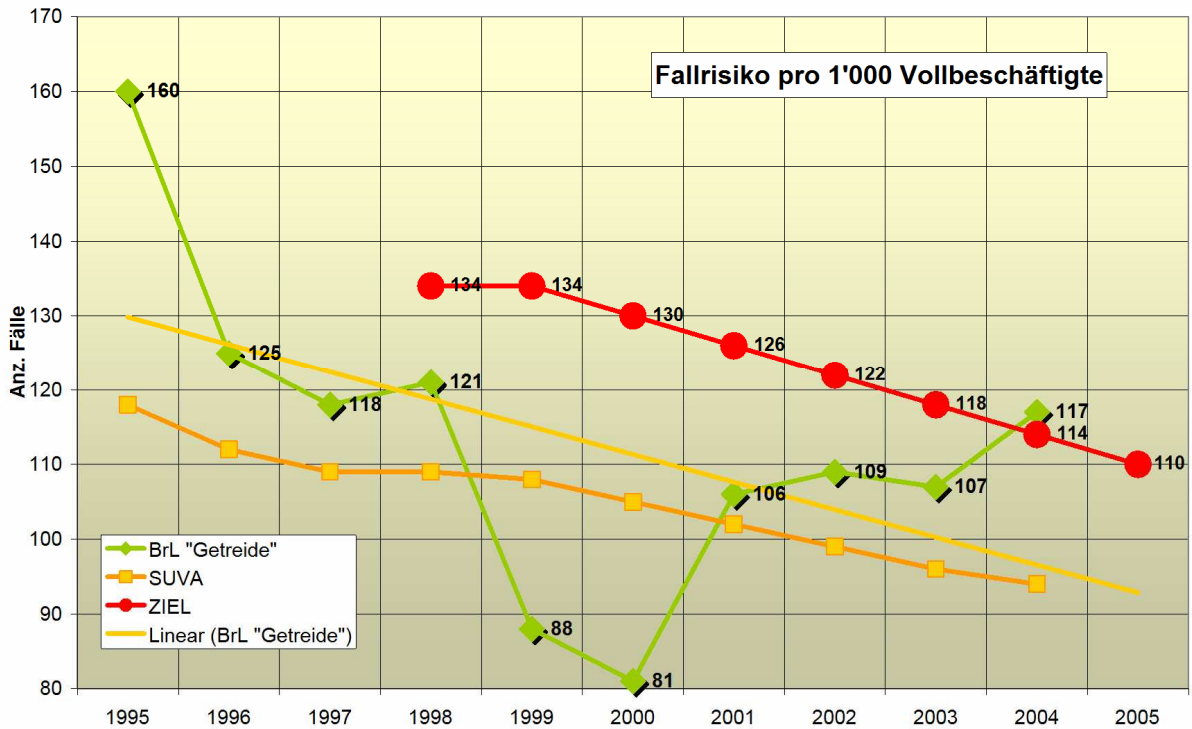
Die Grafik „Zielerreichungsgrad“ zeigt die erreichten Durchschnittsnoten aller Audits im Vergleich zum gesteckten Notenziel (3.5 Notenpunkte). Die Durchschnittsnote 3.5 bedeutet für die KSGGV eine „gute Umsetzung“. Die Grafik zeigt, dass insbesondere bei den Punkten „Kontrolle / Audit“, „Leitbild / Ziele“ sowie „Standards / Technik“ weitere Anstrengungen nötig sind. Das Gesamtbild ist grundsätzlich positiv. Die wichtigsten Punkte können als umgesetzt bezeichnet werden.

## 1.4 Erhebung statistischer Daten

Weiterhin wichtig sind die branchenlösungseigenen Auswertungen von Unfallmeldungen. Mit den erhobenen Daten wird jährlich die Zielerreichung der Branchenlösung „Getreide“ überprüft.

Im nachfolgenden Teil sind die wichtigsten Erkenntnisse kurz hervorgehoben.

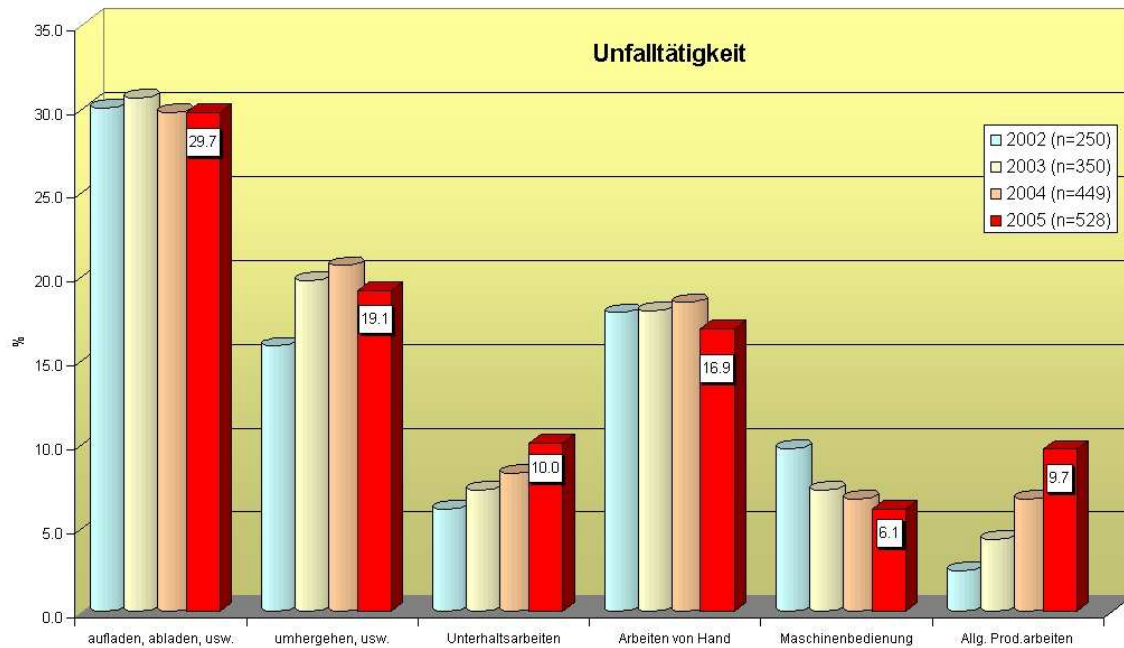
### 1.4.1 Fallrisiko



Die grüne Linie zeichnet das effektive Fallrisiko aller Mitglieder der Branchenlösung „Getreide“ auf. Die rote Linie zeigt die von der Branche definierten Zielwerte an. Die Branchenlösung liegt bereits seit dem Umsetzungsstart unter den Zielwerten und ist somit „auf Kurs“. Mit den momentan erreichten Fallrisikowerten liegt die Branchenlösung „Getreide“ im Bereich des SUVA-Schnittes.

Die Branche darf sich aufgrund der doch eher positiven Resultate nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Es gilt, die positiven Effekte zu nutzen und das Fallrisiko weiter zu senken.

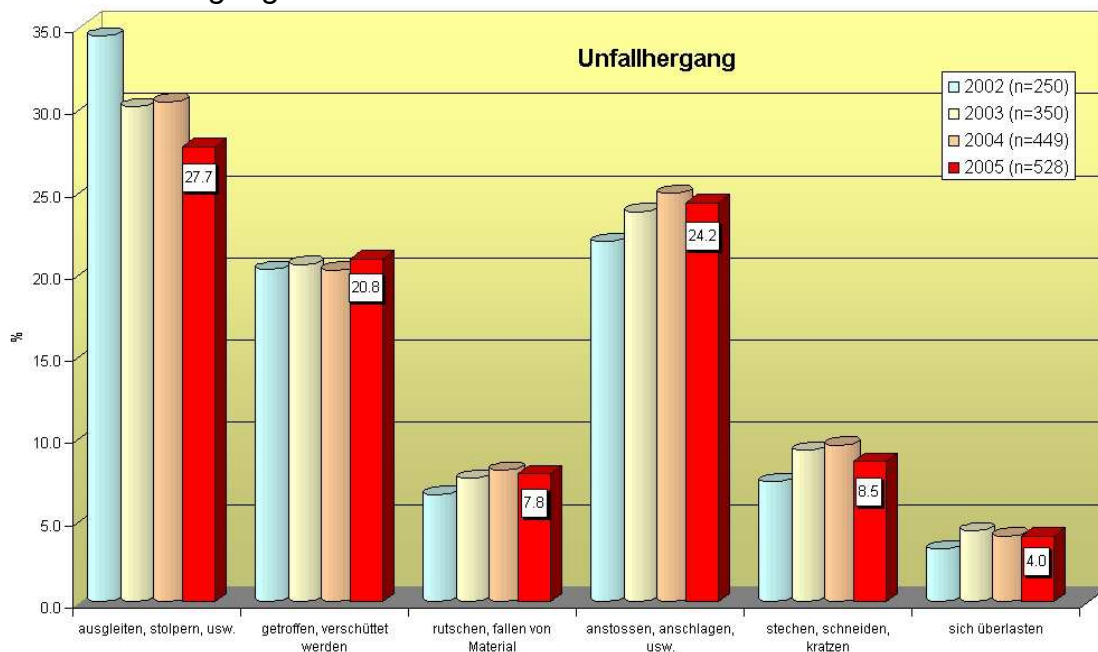
### 1.4.2 Unfalltätigkeit



Die „Unfalltätigkeit“ zeigt auf, mit was die verunfallte Person zum Zeitpunkt des Unfalls beschäftigt war.

Das eigentliche Problem unserer Branche sind die Transportstückgüter. Auf gleich bleibend hohem Niveau von fast einem Drittel der Unfälle wurden Unfälle im Zusammenhang mit „aufladen, abladen“ registriert. Die Rubriken „Arbeiten von Hand“ sowie „Allg. Produktionsarbeiten“ haben in der Vergangenheit zugelegt, während die Unfälle im Zusammenhang mit der Bedienung von Maschinen gesenkt werden konnten. Die Grafik lässt keine Interpretation des Ereignis-Ausmasses zu. Unfälle im Zusammenhang mit Maschinen weisen auf ein grösseres Ausmass hin als Unfälle in der Rubrik „Arbeiten von Hand“.

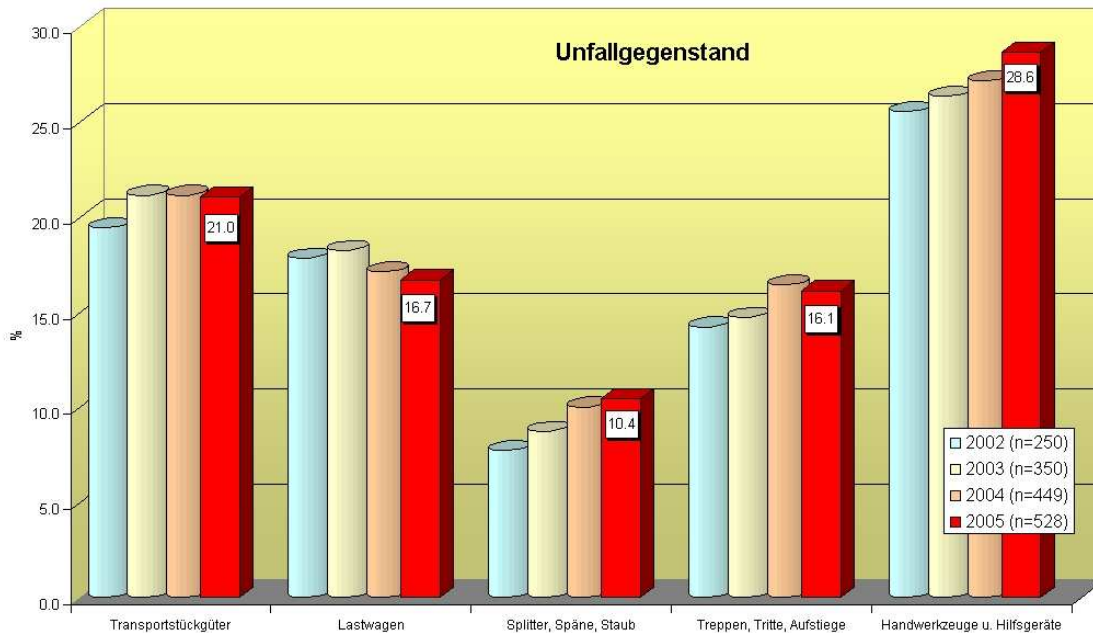
### 1.4.3 Unfallhergang



„Unfallhergang“ beantwortet die Frage, wie ein Ereignis entstanden ist.

Gegenüber dem Vorjahr (braune Säulen) sind wenige Veränderungen festzustellen. So wurden weniger Unfälle beim „ausgleiten, stolpern, usw.“ und beim „anstossen, anschlagen, usw.“ registriert.

#### 1.4.4 Unfallgegenstand



Die in das Unfallgeschehen involvierten Gegenstände zeigen einen stetig zunehmenden Anteil Unfälle mit Handwerkzeugen und Hilfsgeräten.

#### 1.5 Überarbeitung des Sicherheitshandbuchs

Das Sicherheitshandbuch wurde 2004 durch die ATEX-Checklisten erweitert. Anlässlich der Schulungen 2005 wurde der statistische Teil K aktualisiert.

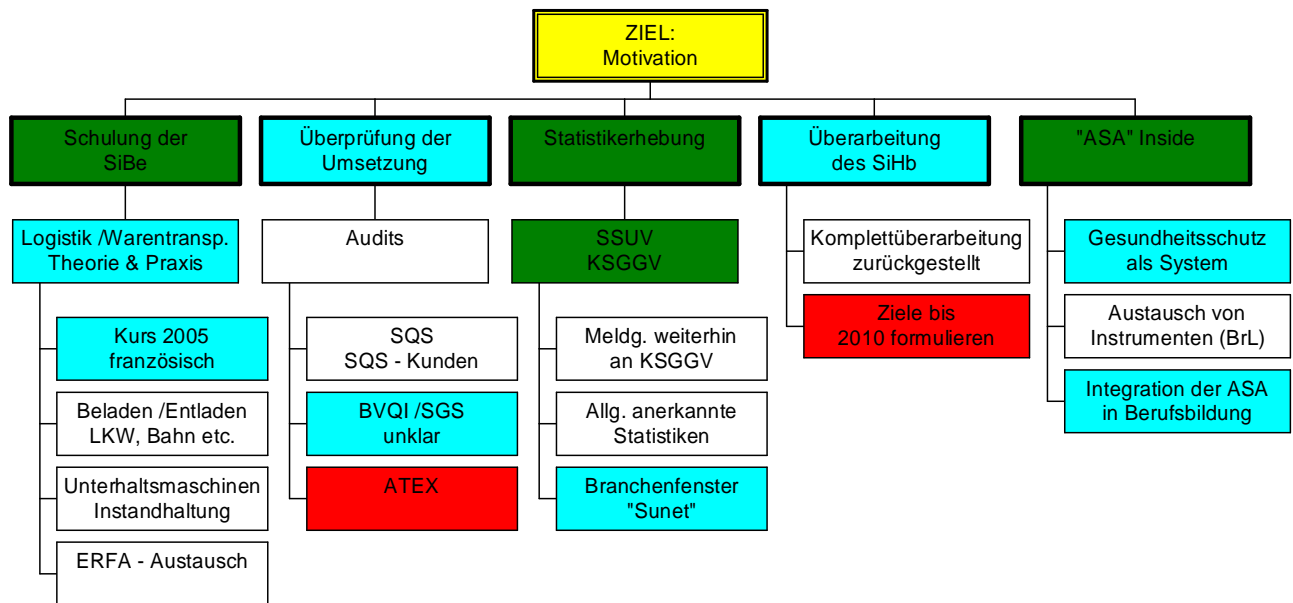
#### 1.6 Mitgliedschaft

Im Geschäftsjahr 2005 sind keine Mutationen zu verzeichnen. Die KSGGV zählt per 31.12.2005 99 Unternehmen.

Zwischen 2002 und 2005 haben von den 99 angeschlossenen Unternehmen 38 mindestens einmal an der Generalversammlung teilgenommen. An den SiBe Kursen haben 80 Firmen mehr als einmal teilgenommen.

## 2. Die Zukunft in der Branchenlösung

### Laufende (Teil-)Projekte der KSGGV 2006



### 2.1 Ausbildung der Sicherheitsbeauftragten 2006

Der KSGGV-Vorstand hat entschieden, dass 2006 der Wiederholungskurs 2005 in Französisch wiederholt wird (Herbst / Frühwinter 2006). Der Kurs soll auch für deutschsprachige Mitglieder offen sein.

Folgende Themen werden behandelt:

#### Logistik – Warentransport; Theorie & Praxis

- Beladen / Entladen von div. Transportmitteln (LKW, Bahnwagen etc.)
- Umgang mit Big-Bag
- Umgang mit Palettrolli
- Umgang mit Unterhaltsmaschinen  
(Instandhaltung, Bedienung, Gefahren von Rasenmähern, Schneepflügen)

Die Teilnahmegebühr wird wiederum Fr. 70.— betragen.

### 2.2 Überprüfung der Umsetzung

Zwischen 2002 und 2005 sind von der Firma SQS 37 Audits durchgeführt worden. Dies entspricht einem guten Drittel der angeschlossenen Firmen. Die SQS wird 2006 so weiterarbeiten wie bisher. Die KSGGV ist bestrebt, die angeschlossenen Unternehmen für ein Audit zu motivieren, so dass sich vermehrt an einem Audit interessierte Unternehmen selber melden.

Ob die Firma BVQI jemals Audits durchführen wird, ist ungewiss. Das Gespräch wird nochmals gesucht.

Ebenfalls unvollständig geklärt ist die Umsetzung der ATEX-Richtlinien. Wir werden weiter daran arbeiten.

### **2.3 Statistische Erhebungen**

Die KSGGV hat das Zahlenmaterial von der Statistik für Unfallauswertung (SSUV) ausgewertet und interpretiert. Noch nicht zufrieden stellend ist der Vergleich mit der SUVA Klasse 35N resp. 52A.

Die Meldungen über Betriebsunfälle sind weiterhin mittels Formular G4 (Abklärung Berufsunfall), einer Kopie des Suva – Formulars „Ereignisprotokoll“ oder einer Kopie des Unfallmeldungsprotokolls an die KSGGV – Geschäftsstelle zu richten. Wir bitten die Absender, die Angaben über die verunfallte Person zu cachieren. An der bewährten Methode der 2-maligen Aufforderung wird die KSGGV – Geschäftsstelle festhalten.

Wie das Branchenfenster „Sunet“ weiterverfolgt wird, ist unklar.

### **2.4 Überarbeitung SiHb**

Im SiHb sind die Ziele der KSGGV bis 2005 formuliert. Es müssen neue Ziele gesteckt werden.

### **2.5 EKAS-Sicherheitsprogramm „ASA Inside“**

Die EKAS puscht „ASA Inside“ mit dem Slogan „ASA – das Rezept für sichere und gesunde Arbeitsplätze“. Die systematische Prävention in den Unternehmen soll weiter gefördert werden.

### **2.6 Beurteilung der Branchenlösung „Getreide“ durch das Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft)**

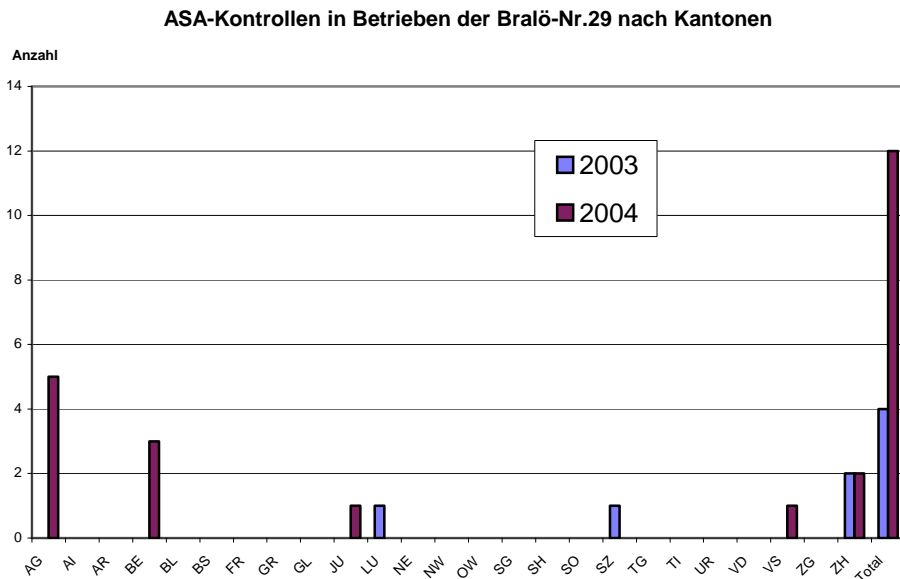
Die Branchenlösung „Getreide“ ist von Herrn Vez, Seco, durchleuchtet und beurteilt worden. Seine Bemerkungen hat er der KSGGV in einem Bericht zugestellt. Er stellt fest, dass die Branchenlösung „Getreide“ gut dokumentiert und in den aktiven Betrieben der Branche gut umgesetzt worden ist.

Im Bericht ist festgehalten, dass die SSUV 2440 Mitarbeiter und 86 Unternehmen meldet. Wir haben 115 Unternehmen und 2186 Mitarbeiter genannt. Bei der Überprüfung haben wir festgestellt, dass uns bei ein Fehler unterlaufen ist. Tatsächlich haben wir 99 zahlende Mitglieder.

Um die aktuellen Mitarbeiterzahlen zu erheben, werden wir die angeschlossenen Unternehmen in nächster Zeit anfragen, wie viele Mitarbeiter beschäftigt werden. Die Zahlen haben wir einzig beim Eintritt der Unternehmen in die KSGGV erhoben.

Herr Vez hat auch Empfehlungen für mögliche künftige Ziele der KSGGV und für die statistische Überprüfung der Umsetzung der Branchenlösung gemacht. Weitere Bemerkungen betreffen das Sicherheitshandbuch. So sollen die SiBe's in Neubauprojekte eingebunden werden, damit Arbeitssicherheitsaspekte bei der Planung berücksichtigt werden können.

Bei der Überprüfung der Kontrollen durch die Kantone ist festgestellt worden, dass in der Branchenlösung „Getreide“ nur wenige Kontrollen durchgeführt worden sind und dass nicht alle Kantone gleich aktiv Kontrollen durchführen.



Quelle: Vez P., Seco, 2006

### 3. Schlussbemerkungen / Beurteilung

Momentan steckt die KSGGV in einer Phase des Umbruchs. Auf der Geschäftsstelle hat Frau Doris Werder die Arbeit Anfang Jahr aufgenommen und an der Generalversammlung 2006 wird ein neuer Präsident gewählt. Es müssen zudem neue Ziele gesteckt werden.

Damit die Wirkung eines Arbeitssicherheitskonzepts nachhaltig bleibt, ist die Motivation in der KSGGV, sich für Arbeitssicherheit einzusetzen, zu fördern. Der zunehmende Kostendruck in allen Branchen verlangt einen möglichst effizienten Einsatz der Produktionsmittel. Gesunde und motivierte Mitarbeitende leisten einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung und somit zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens.

Regelmässige und gezielte Ausbildung sowie die fundierte Einführung sämtlicher Mitarbeiter (und externer Fach-/Serviceleute) gewährleisten einen hohen Wissensstand bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und beeinflussen damit das nachhaltige Sicherheitsdenken.

Die Trägerschaft der Branchenlösung sieht die überwiegend positiven Signale aus der Mitgliedschaft als Aufgabe, die Arbeit der Sicherheitsbeauftragten mit möglichst nützlichen Informationen und Instrumenten zu unterstützen.

